

Der Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen
und das Kulturhistorische Museum Rostock laden ein zu:

Kultur im Kloster

Dienstag, 16. November 2021, 17.15–18.45 Uhr,
Kulturhistorisches Museum (Kloster zum Heiligen Kreuz)

Dr. Julia Frick (Zürich)

Alte und neue Kontinuitäten.

Die *Annolied*-Edition des Martin Opitz (1639)

Der Name Martin Opitz steht wie kaum ein anderer der Frühen Neuzeit für eine literarhistorische Zäsur, die die Perspektive auf das zeitgenössische Literatursystem nach zwei Positionen hin differenziert: einerseits hinsichtlich der Wahrnehmung eines programmatischen 'Neubeginns' in der Konstituierung *der* deutschen Dichtung schlechthin, die erst den Grundstein für die Herausbildung der 'modernen' Literatur ermöglicht habe; andererseits in Bezug auf das Verdikt eines kalkulierten Traditionsbruchs mit der volkssprachigen Literatur vergangener Epochen, ja eines bewussten Ignorierens aller vorangehenden deutschsprachigen Dichtungspraxis.

Ziel des Vortrags ist es, bisher weitgehend unberücksichtigte Aspekte der 'kulturellen Physiognomie' des Martin Opitz in den Blick zu nehmen: Das ist – neben seiner Betätigung auf dem Feld literarischer Produktion und poetologischer Reflexion – insbesondere seine Tätigkeit als Philologe im Kontext eines international agierenden Netzwerks späthumanistischer Gelehrter. Opitz' Edition des frühmittelhochdeutschen *Annoliedes* dokumentiert eindrücklich das Bemühen um die Rekonstruktion einer spezifisch 'deutschen Geistesgeschichte', die der umfangreiche lateinische Kommentar der Gelehrtengemeinschaft präsentiert. An diesem Beispiel lässt sich Opitz' wegweisendes Novationsdenken vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Traditionsbewusstseins exemplarisch studieren.

Julia Frick studierte Lateinische Philologie und Germanistik an der Universität Freiburg, promovierte ebendort und ist seit 2021 Seminar-Oberassistentin in Älterer deutscher Literaturwissenschaft an der Universität Zürich.

Die Vorträge finden in den Räumlichkeiten des Kulturhistorischen Museums Rostock statt. Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Bestimmungen zum Gesundheits- und Infektionsschutz.

Die Veranstaltungsreihe „Kultur im Kloster“ wird gefördert von Prof. Dr. Franz-Josef Holznagel (Institut für Germanistik), Prof. Dr. Marc von der Höh (Historisches Institut) und der Universitätsbibliothek Rostock.

Arbeitskreis mediävistischer NachwuchswissenschaftlerInnen
Universität Rostock · Institut für Germanistik
Kröpelinstr. 57 · 18055 Rostock
www.mediaevistik.uni-rostock.de
annika.bostelmann@uni-rostock.de

Universität
Rostock  Traditio et Innovatio

